



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hundert Jahre Westfälische Eisenbahn

Eisenbahndirektion <Essen>

Paderborn, 1950

Der Hemmschuh

urn:nbn:de:hbz:466:1-8730

Eisenbahnertradition

Das EAW Paderborn Nord ist aus dem wirtschaftlichen Leben der Paderstadt nicht fortzudenken. Seit mehr als 30 Jahren gab es Tausenden von Paderbornern eine Existenzmöglichkeit. Daraus hat sich bei den Eisenbahnern ein starkes Gefühl der Verbundenheit mit ihrem Werk entwickelt. Wie uns erzählt wurde, entspricht es einem alten Eisenbahner-Brauch, bei der Geburt eines Stammhalters mit dem kleinen Erdenbürger an ein Fenster in Richtung des weithin sichtbaren Schornsteins des EAW zu treten. Auf diese Weise wird symbolhaft zum Ausdruck gebracht, wie sehr man dem Jungen das Glück wünscht, später einmal im EAW tätig zu sein.

Der Soester Lokomotivführer fährt scharf

Lokführer X bekam einen neuen Heizer. Er begrüßte diesen und gab ihm folgende Anweisungen:

Das ist links — und hier ist rechts —
Sie stehen links — und ich stehe rechts —
Sorgen Sie für guten Dampf — ich fahre scharf!

Der Hemmschuh

Rangierer X ist jung verheiratet. Er wohnt bei seinen alten Schwiegereltern in der Soester Börde. Der Schwiegervater hat noch nicht viel mit der Eisenbahn zu tun gehabt. Nun hat er einen Eisenbahner als Schwiegersohn. Und sogar einen Rangierer. Was macht sich der Opa nun für Vorstellungen von dem Dienst eines Rangierers? Was versteht er unter einem Hemmschuh? Nun will Rangierer X ihm eine plastische Aufklärung über das Wesen eines Hemmschuhs geben. Er nimmt den Kinderwagen, in dem der Stammhalter schläft. Das ist nun der Eisenbahnwagen. Rangierer X ist die Lokomotive, die diesen „Eisenbahnwagen“ abstößt. Der Opa markiert den Hemmschuhleger. In Ermangelung eines „Hemmschuhs“ nimmt er seinen gewöhnlichen Schuh — den Holzschuh. Mit dem Holzschuh soll er nun an Stelle des fehlenden Hemmschuhs die Anwendung und Wirkung des Hemmschuhs kennenlernen. Rangierer X stößt den „Wagen“ ab, Opa legt den „Hemmschuh“ auf, indem er vor eines der Räder des abgestoßenen Kinderwagens seinen Fuß mit dem Holzschuh stellt. Der „Wagen“ — „läuft auf“. Der Ablauf ist zu hart, der Wagen kippt in der Stube um, der Stammhalter als „Ladung“ fällt aus dem Wagen, liegt in der Stube und fängt an zu schreien. Man hatte also nicht nur das Rangiergeschäft im „Abstoßen“, „Hemmschuhlegen“ und „Auflauf“ exerziert, sondern sofort eine „Entgleisung“ und „Ladungsbeschädigung“. Freund X ruft seinem Schwiegervater nun, als der Schaden da ist, zu: „Niu gaoh man fots de Trappe rop, jetzt häst de oin Protokoll an D'r Nase.“